Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 3 (1837)

Heft: [1]

Buchbesprechung: Die Werkstätten der Künstler und Handwerker, oder kleiner Schauplatz des bürgerlichen Gewerbfleisses

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Werkstätten der Künstler und Handwerker, oder kleiner Schauplatz des bürgerlichen Gewerbfleißes. Ein Lese- und Bilderbuch für lernbegierige Knaben, von Gustav Lehrreich. Mit 6 illum. Bildern. Ilmenau, 1834. Druck, Verlag und Lithographie von Bernh. Friedr. Voigt. VIII. und 178 S. 12. (18 Bß.).

In unserer gewerbthätigen Zeit ist es ein wahrhaftes Bedürfniß, daß junge Leute bei Zeiten diejenigen technischen Kenntnisse erlangen, welche sich auf die Bereitung der im täglichen Gebrauche vorkommdenen Erzeugnisse beziehen. Dadurch wird nicht nur der nützliche Stand der Handwerker immer mehr Achtung gewinnen, wenn man seine oft mühevolle Arbeit schätzen lernt, sondern es wird auch in manchem Knaben die Lust zu diesem oder jenem Berufe geweckt, und derselbe kann sich früh zu einer Lebensbeschäftigung entscheiden und manches Nützliche, was sich darauf bezieht, bei guter Zeit sich eigen machen. Oft sieht man Knaben, die im gehörigen Alter aus bloßer Unkenntniß nicht wissen, zu welchem Handwerke sie sich entschließen sollen. Die beßte Kenntniß erhält man zwar durch unmittelbare Anschauung in den Werkstätten der verschiedenen Handwerker und Künstler selbst; allein dies ist nur in sehr großen Städten möglich und unterliegt auch da mancherlei Schwierigkeiten. Man ist daher genöthigt, seine Zuflucht zu Beschreibungen zu nehmen, was den Verfasser zur Ausarbeitung des vorliegenden Buches bestimmt hat. Er wollte keine Technologie liefern und berücksichtigte auch mehr das Naheliegende. Er bietet hier 65 Beschreibungen in drei Klassen, nämlich Verarbeiter der Erzeugnisse des Pflanzenreichs, des Thierreichs und des Mineralreichs. Die erste Klasse enthält 17, die zweite 18, die dritte 30 Beschreibungen. — Bei jedem Gegenstande gibt er einige — wenn gleich dürftige — geschichtliche Bemerkungen. — Die Absicht des Verf. ist durchaus lobenswerth, allein wir zweifeln, ob sie vollkommen erreicht werde. Es werden zwar bei jedem Gewerbe die nöthigen Werkzeuge angegeben; allein die Begriffe sind oft zu undeutlich, manchmal auch gar nicht erklärt. Doch sind wir überzeugt, daß das Büch-

lein auch in seiner jetzigen Form schon großen Nutzen stiften kann. — Wollte er alle Werkzeuge erklären, so würde dadurch freilich der Gang der Beschreibung oft gestört. Allein diesem Uebelstande läßt sich abhelfen: man könnte am Ende jeder Beschreibung die nöthigen Erklärungen beifügen, oder aber am Ende des Buches sie alle in alphabetischer Ordnung zusammenstellen. Das Letztere wird wohl schon darum vorzuziehen sein, weil manche Werkzeuge bei verschiedenen Gewerben vorkommen. — Die sechs Abbildungen verdienen kein besonderes Lob, und fünf derselben stellen leider gerade die am meisten zugänglichen Werkstätten dar, welche jeder Knabe wohl kennt.

Der belehrende Bergmann. Ein faßliches Lese- und Bildungsbuch für Kinder und Erwachsene, Lehrer und Laien, besonders aber für Jünglinge u. s. w., von einem Bergwerksbeflissenen, mit 9 Kupfern. Pirna, Verlag von August Robert Friese. 232 S. 12. (Sauber karton. 45 Bz.).

Wir erhalten hier unstreitig eine der nützlichsten Jugendschriften. Sie zerfällt in sieben Kapitel. Das erste (S. 1—39) beschreibt die Arbeiten und Werkzeuge des Bergmanns, die Wasserhaltung, die Wettern (Luft) und deren Verbesserung, die Zimmerung und die Grubenmauerung. Das zweite Kap. (S. 40—76) betrachtet die Lagerstätte nutzbarer Fossilien; ihre Aufsuchung und Untersuchung; die verschiedenen Grubenbaue und deren bergmännischen Betrieb. Das 3te Kap. handelt (S. 77—104) von der bergmännischen Verfassung, von den Chargen und der Uniform der Bergleute, in Sachsen, Schweden und Norwegen, Preußen und Hannover Ungarn, Böhmen, England und Frankreich. Das vierte Kap. (S. 105—136) schildert die Festlichkeiten, die Gebräuche und den Aberglauben der Bergleute. Das fünfte Kap. (137—176) erzählt in Kürze die Geschichte des Bergbaues in verschiedenen Ländern. Das sechste Kap. (S. 177—227) enthält ein erklärendes Verzeichniß der wichtigsten bergmännischen Ausdrücke in alphabetischer Ordnung und das siebente (S. 228—232) eine Erklärung der neun Kupfertafeln.